

Welche Faktoren prägen die öffentliche Meinung zu Migration und Integration?

Sozialpsychologische Aspekte sind wichtiger als ökonomische

Schlagworte: Einwanderung, öffentliche Meinung, wirtschaftliche Bedenken, soziopsychologische Faktoren

RELEVANZ DES THEMAS

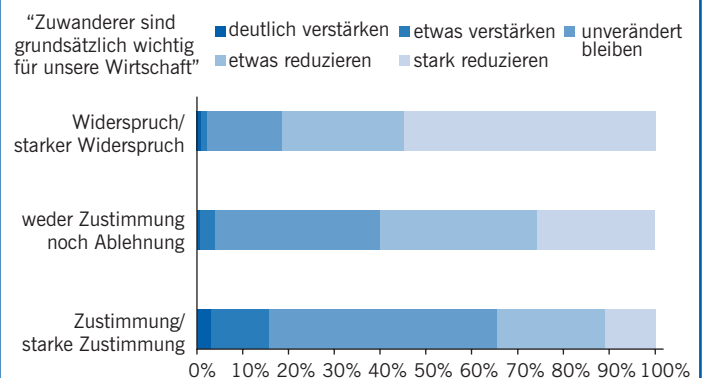
Die öffentliche Meinung zu Migrationsthemen spielt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung von Zuwanderungspolitik und der Integrationserfahrung von Einwanderern. Eine systematische Untersuchung dieser öffentlichen Einstellungen und der ihnen zugrunde liegenden Einflussfaktoren ist deshalb von großer Bedeutung. Empirischen Untersuchungen zufolge befürwortet zwar eine Mehrheit der Menschen eine restriktive Zuwanderungspolitik, insbesondere gegenüber ethnisch unterschiedlichen Migrant*innen, doch zeigen sich hier je nach Land, Bildung, Alter usw. erhebliche Unterschiede in der öffentlichen Auffassung. Darüber hinaus spielen sozialpsychologische Faktoren für die unterschiedlich ausgeprägte öffentliche Meinung zur Einwanderung eine wesentlich wichtigere Rolle als wirtschaftliche Erwägungen.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Neuere Umfragen deuten darauf hin, dass die Mehrheit der Menschen eine relativ restriktive Zuwanderungspolitik befürwortet und sich einen Rückgang der Immigration wünscht.
- + Persönliche Merkmale der Befragten und der jeweils präsenten Migrantengruppen beeinflussen die Einstellung gegenüber Zuwanderung und Immigrant*innen erheblich.
- + Sozialpsychologische Faktoren, wie etwa Aspekte der ethnischen und kulturellen Identität, spielen eine wesentlich wichtigere Rolle als wirtschaftliche Belange, wenn es darum geht, ablehnende Haltungen gegenüber Zuwanderung zu verstärken.

Wie sollte die Neuzuwanderung Ihrer Meinung nach gestaltet werden?



Quelle: Basierend auf Figure 1.

IZA
World of Labor

Contra

- Es ist eine Herausforderung, Umfragen so zu konzipieren, dass sie länderübergreifende Vergleiche für Staaten mit unterschiedlichen Migrationserfahrungen und Rechtsstrukturen ermöglichen.
- Bislang ist über das Zusammenwirken von Faktoren auf der Mikro-, Meso- und Makroebene zu wenig bekannt.
- Um die verschiedenen kausalen Kanäle zu identifizieren und zu entwirren, die die Einstellung der Öffentlichkeit zur Immigration prägen, ist mehr Forschung erforderlich.
- Die Bedeutung institutioneller und gesellschaftspolitischer Kräfte auf der Makroebene für die Entwicklung der öffentlichen Meinung zur Einwanderung wird bislang unterschätzt.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Die Dominanz sozialpsychologischer Faktoren bei der Entwicklung der öffentlichen Meinung zu Migrationsthemen macht die begrenzte Wirksamkeit wirtschaftspolitischer Interventionen bei der Reduzierung ablehnender Haltungen deutlich. Ein wirksamer Ansatz zur Beantwortung negativer Einstellungen setzt eine systematische Auseinandersetzung mit Bedenken, Vorurteilen und Stereotypen voraus, die diesen Vorbehalten primär zugrunde liegen. Es wäre falsch, die öffentliche Meinung zu Migrationsfragen auf individuelles, von materiellem Eigeninteresse getriebenes Verhalten zu reduzieren.